

Karl Krampol- Amberg - Nabburg -Schwandorf (Aktualitätsstand 1)

Start: Amberg, Mariahilfberg, Parkmöglichkeiten vorhanden

GPS: N 49° 27.268', O 11 ° 52.458'

Ziel: Bahnhof Schwandorf

Länge: ab Freudenberg 50km / ca.800 Höhenmeter

Charakter: Die Tour hat zwei Seiten. Bis Nabburg ist es eine anspruchsvolle Genusstour durch sehr einsame Landstriche mit teils anspruchsvollen Teilstücken. Sie ist gut markiert und lässt sich auch ohne GPS nachfahren. Kurze schwere Auffahrten und lange schnelle Abfahrten auf unterschiedlichem Terrain prägen die Routenwahl. Lohnenswerte, flowige Cross Country Abschnitte wie sie bei uns sonst nicht so häufig zu finden sind lassen einen den Uphillstress schnell vergessen. Und subjektiv geht es für die wenigen Höhenmeter viel bergab. Die zweite Seite der Tour: Von Nabburg bis Schwandorf fahren wir schnell und unkompliziert auf kleinen Teerstraßen wie auf einer Rennstrecke. Von dort geht es mit dem Zug zurück nach Amberg. Die Tour lässt sich durch einen Start in Freudenberg (Hammermühle) verkürzen. Das Stück Nabburg-Schwandorf ließe sich grundsätzlich auch mit der Bahn bewerkstelligen, allerdings dann nicht zu Verkehrsverbundpreisen. Denkbar wäre auch ganz auf den Zug zu verzichten und auf dem Schweppermannradweg nach Amberg zurück zu fahren.

Für Schwandorf-Zugfahrer: Besorgen Sie sich vorher schon günstige RVV-Tickets im Zeitschriftenladen oder am Schalter des Bahnhofs Amberg, das ist erheblich billiger als die normalen DB-Fahrkarten.

Landkarte: http://www.freizeit-as.de/mtb/Krampol_Amberg_Schwandorf.htm

Folgendes Höhenprofil, gibt die absolute und kumulierte Höhe wieder, wobei es die Strecke Mariahilfberg-Schwandorf abbildet. Freudenberg als kürzerer Startpunkt liegt bei Kilometer 10,5. Wer ab Schwandorf nicht mit Zug sondern per Rad zurück fährt muss nochmal 100Hm zuschlagen.



Fazit: knapp 50 km und etwa 800 Hm sind zu bewältigen.

1. Abschnitt Amberg-Freudenberg-Nabburg

Als Wanderzeichen des Karl-Krampol-Wegs verfolgen wir bis Nabburg den **roten Strich auf gelben Grund**. Vom Mariahilfberg geht es erst nach kurzer Teerpassage auf Waldwegen flott abwärts bis Raigering. Da hört Fahrspaß erst mal auf und wir schieben 70m durch den Friedhof und rechts durch ein weiteres Tor wieder hinaus (seltsame Art, einen Wanderweg zu führen). Durch den Wald führt ein kleiner Pfad steil nach oben.

Oben angekommen geht es einige Kilometer auf Wald- und Forstwege mit diversen kurzen Gegenanstiegen immer der Markierung folgend zum Parkplatz des ehemaligen Hotels Hammermühle am Fuß des Johannisberges. Der Wanderweg ist an sich sehr gut markiert, aber bei hohem Tempo kann man schon mal einen Wegweiser übersehen. Also aufpassen oder wenn vorhanden, einen Blick aufs GPS werfen.

Am Johannisberg wird es heftig. Ein für unsere Gegend „mörderischer“, aber an sich kurzer und deshalb auch schiebbarer Aufstieg wartet auf uns. Spätestens im Kreuzwegabschnitt fahren komplett nur noch die Besten, der Rest schiebt. Oben vor der wunderschönen Kappelle St. Johann stehen mehrere Bänke und laden zu Pause ein.

Ein Stück geht es jetzt entlang der Langlaufloipe am Höhenzug entlang. Dann crossen wir über viele Kilometer teilweise richtig flott auf Forstwegen und Trailstücken bergab.

Erst in Gösselsdorf sind wieder länger die kleinen Gänge gefordert. Bis Passelsdorf geht es gut fahrbar bergan und wir haben die letzte Anhöhe der Tour erreicht. Noch kurz unter der Autobahn durch und dann mit viel Fahrspaß abwärts Richtung Nabburg. Vor Nabburg keinesfalls den Linksabzweig des Krampol verpassen, er führt später in einen Hohlweg, den die Natur extra für Mountainbiker angelegt zu haben scheint. Schöner kann die Einfahrt nach Nabburg nicht sein.

Nabburg selbst ist mit seinem mittelalterlichem Stadtbild, Cafes, Wirtschaften und Eisdielen einen Zwischenstopp wert.

2. Abschnitt: Nabburg-Schwandorf

Es führen zwei Radwege von Nabburg nach Schwandorf. Der Bayerisch-Böhmische Freundschaftsradweg, der leider oft nahe der Autobahn führt und der Naabtalradweg, der leider in Nabburg nicht mehr ausgeschildet zu sein scheint - oder wurde er auch zur Autobahn verlegt? Na egal, vor (!) dem Bahndamm in Nabburg geht es rechts Richtung Stulln. 800m vor Stulln biegt links ein Waldweg ein und dann geht es auf Teer und kurzem Autobahnkontakt nach Schwarzenfeld, dort durch ein Wohngebiet und schließlich auf dem mit „NA-SA-Radweg“ ausgeschilderten Radweg bequem und Schwandorf. Am Marktplatz von Schwandorf, der leider immer noch unter dem Autoverkehr leidet finden sich Eisdielen und Pizzerias. Zum Bahnhof sind es dann keine fünf Minuten.





Sie haben die Tour selbst gemacht? Falls Sie Anregungen haben oder die Beschreibung unverständlich war, falls sich an der Streckenführung etwas geändert hat oder Sie eine Ergänzung haben, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht an freizeit-as@online.de. Nur so bleiben die Touren auf freizeit-as.de aktuell. Vielen Dank!